

05.11.2014

Schüler erheben Streit und Diskussion zur Kunst

Letztes Forum der Debattierclubs-OWL in Detmold - Gruppen machen eigenständig weiter

Detmold. Mehr als 400 Schüler aus 42 Schulen haben seit 2012 in den Debattierclubs OWL der Bezirksregierung und der Familie-Osthushenrich-Stiftung die Kunst des Streitens gelernt. Ein letztes Forum bei der Bezirksregierung in Detmold für die acht jüngsten Mitgliedsschulen hat jetzt den Schlusspunkt gesetzt. Die Clubs stehen auf eigenen Beinen.

Demokratie braucht Debatten. Erst der Austausch über Standpunkte

bringt neue Ansätze hervor. Diesen Gedanken tragen die Initiatoren der Debattierclubs seit 2012 in die Schulen. Ihre Idee: Schüler zu ertüchtigen, ihre Gedanken zu strukturieren, zu formulieren und anderen zuzuhören. Erster Organisator war der Detmolder Werner Zahn, mittlerweile hat Steven Förster, Lehrer am Detmolder Grabbe-Gymnasium, die fachliche Beratung übernommen.

80.000 Euro hat die Stiftung laut

einer Pressemitteilung der Bezirksregierung in das Thema investiert. Es passe gut zu den Stiftungsgrundsätzen, so Vorsitzender Werner Gehring. Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl zieht ebenfalls eine positive Bilanz: "Debattierkunst ist ein Gewinn für das ganze Leben", so die Regierungspräsidentin.